

Protokoll von der 6. Sitzung des Stadtteilbeirats Südstadt

am 22.03.2016, 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Franz-Claudius-Schule (Falkenburger Straße 94)

Teilnehmende: 21, davon 9 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtteilbeirats

Begrüßung

Frau Schaffer (Beiratsvorsitzende) begrüßt die Anwesenden zur 6. regulären Sitzung des Stadtteilbeirats.

Auch Frau Wegner heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Sie gibt bekannt, dass Herr Bohlmann (Freie Wählergemeinschaft – BBS), Herr Bruhn (Anwohner), Herr Fiesinger (Anwohner), Herr Gamm (FDP-Fraktion) und Frau Waldeck (Haus für Kinder) entschuldigt fehlen.

Der Stadtteilbeirat ist in dieser Sitzung beschlussfähig, da neun stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Das Protokoll der 5. Beiratssitzung wird einstimmig angenommen.

Frau Wegner stellt anschließend die Tagesordnung vor:

1. Projekt Jugendgerechte Kommune Bad Segeberg
2. Verfügungsfonds
3. Familienzentrum Südstadt
4. Sonstiges

Projekt Jugendgerechte Kommune Bad Segeberg

Herr Minnerop (Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V.) stellt das Projekt Jugendgerechte Kommune vor. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Für einen ersten Einblick in das Projekt zeigt Herr Minnerop einen kurzen Videoclip (abrufbar unter:

<https://www.jugendgerecht.de/aktuelles/videoclip-zur-jugendstrategie-2015-2018-ist-online-/>).

Bad Segeberg hat als einzige Gemeinde in Schleswig-Holstein den Zuschlag für das bundesweite Projekt bekommen. Herr Minnerop ist seit Beginn des Projekts, 1. Januar 2016, Projektleiter in Bad Segeberg und wird dieses drei Jahre lang begleiten. Das Projekt soll zu konkreten Verbesserungen in der Lebenswelt von Jugendlichen beitragen und ihnen wirkungsvolle Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Es richtet sich an alle Jugendlichen und junge Erwachsenen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. Doch nicht nur die Jugend selbst spielt eine wichtige Rolle, sondern auch Politik, Verwaltung und andere Akteure wie bspw. Jugendhilfe, Wirtschaft und Schulen. Das Ziel des Projekts ist es, auf den vor Ort bestehenden Strukturen aufzubauen und über den Projektzeitraum hinaus eine eigenständige Jugendpolitik zu etablieren. Für diese Vorhaben möchte Herr Minnerop u.a. den Stadtteilbeirat als Kooperationspartner in Bad Segeberg gewinnen.

Herr Minnerop lädt den Stadtteilbeirat zu anstehenden Veranstaltungen ein, die innerhalb des Projekts in Bad Segeberg stattfinden:

28.05.2016 von 9.30 bis 18 Uhr im Juz Mühle:
Zukunftswerkstatt I für Jugendliche von 16-27 Jahren
Zukunftswerkstatt II für Jugendliche von 12-16 Jahren

02.06.2016 von 14 bis 18 Uhr im Juz Mühle:
Konferenz mit StadtpolitikerInnen, Verwaltung und Jugend. Wie ist der Ist-Stand der Jugendarbeit in Segeberg? Was macht Jugend? Wo ist Jugend zu finden?

Zu den Veranstaltungen wird um eine Anmeldung gebeten.

Anschließend werden Fragen zu dem Projekt Jugendgerechte Kommune seitens des Stadtteilbeirats an Herrn Minnerop gerichtet und geklärt.

- Investive Mittel:

Pro Jahr sind für das Projekt 4000,- € Sachmittel vorgesehen. Darüber hinaus verfügt das Projekt über keine investiven Mittel, lebt vielmehr von Partizipation und Eigeninitiative der Jugendlichen und vielen weiteren Akteuren sowie von Spenden vor Ort. Allerdings gibt es Fonds auf Landes- und EU-Ebene, die beantragt werden können. Die Stelle des Projektleiters wird für die Dauer von drei Jahren finanziert.

- Flüchtlinge:

Das Projekt, aber auch explizit die zwei genannten Termine, richten sich auch an jugendliche Flüchtlinge, da Integration ebenfalls Thema einer jugendgerechten Kommune ist. Für die Veranstaltungen ist bereits Kontakt zu DolmetscherInnen hergestellt.

- Kommunikationswege:

Die Kommunikationswege zur Verbreitung des Projekts und zur Ankündigung der genannten Termine sind vielschichtig, um möglichst viele Interessierte zu erreichen. Es wird dabei u.a. auf Printmedien, aber auch auf social media gesetzt.

- Teilhabe und Partizipation:

Das Projekt verfügt über ein gutes Netzwerk, dennoch werden Teilhabe und Partizipation aus allen Richtungen begrüßt. Dabei wird angemerkt, dass Einzelprojekte und Veranstaltungen nicht nur in Bad Segeberg, sondern im ganzen Kreis angeboten werden müssen.

Herr Minnerop bedankt sich für das rege Interesse des Beirats und die Möglichkeit, das Projekt vorgestellt haben zu dürfen.

Verfügungsfonds

Anträge Verfügungsfonds 2016

Kurzfristig nimmt Frau Reinfried an der 6. Sitzung des Stadtteilbeirats teil, um vor Ort einen Antrag zur Bewilligung von Fördermitteln aus dem Verfügungsfonds 2016 zu stellen. Frau Reinfried hat beruflich und privat viele Berührungspunkte mit Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen, darunter auch vielen Flüchtlingen. Ihrer Erfahrung nach sind insbesondere weibliche Flüchtlinge benachteiligt. Daraus hat sich der Wunsch entwickelt, ein Projekt explizit nur für Frauen anzubieten. Sie stellt das Projekt vor:

Tanzen verbindet – Bewegungsangebot für Frauen und Mädchen

Das Projekt richtet sich an Frauen und Mädchen, Flüchtlingsfrauen sowie Frauen mit und ohne Behinderung und soll Raum für Begegnung schaffen. Frau Reinfried möchte eine Tanzveranstaltung ausrichten, bei der die Sprachbarrieren keine Rolle spielen, und Frauen die Möglichkeit haben, sich frei zu bewegen, sich zu begegnen und Musik zu genießen. Insgesamt plant sie zehn Veranstaltungen in der Südstadt mit einer begrenzten Teilnehmerzahl und einem Mindestalter der Teilnehmerinnen von 14 Jahren. Aus zeitlichen Gründen (Sommerferien und Ramadan) würde Frau Reinfried gerne frühzeitig mit der Veranstaltungsreihe beginnen.

Beschluss

Das vorgestellte Projekt trifft inhaltlich auf viel Zustimmung im Stadtteilbeirat. Allerdings bleibt noch eine Vielzahl an Fragen offen, sodass der Antrag erneut auf der nächsten Sitzung am 24. Mai besprochen werden soll. Dazu bitten die Beiratsmitglieder den Antrag mit weiteren Informationen von Frau Reinfried vorab in schriftlicher Form zu erhalten.

Darüber hinaus empfiehlt Herr Pommerening, für das Projekt vorhandene Strukturen in Bad Segeberg zu nutzen und bspw. mit dem Frauennetzwerk zu kooperieren. Der Beirat stimmt diesem Vorschlag mehrheitlich zu.

Verfügungsfonds für das Jahr 2016

Herr Hinrichs weist darauf hin, dass der Verfügungsfonds den BewohnerInnen und Einrichtungen aus der Südstadt zugute kommen soll. Daher sind Anträge, die von Privatpersonen gestellt werden, die außerhalb der Südstadt leben, kritisch zu hinterfragen.

Desweiteren informiert Herr Hinrichs den Beirat darüber, dass die finanziellen Mittel des Verfügungsfonds 2016 noch nicht ausgeschöpft sind. Es stehen noch ca. 18.720,- € zur Verfügung.

Aktuelle Projekte

Versöhnerkirche in Kooperation mit dem Haus für Kinder: „Ausflug zum Reitstall Seehof in Krems II“

Herr Pommerening berichtet, dass der geplante Ausflug an dem zunächst geplanten Termin nicht stattfinden konnte; es wird nun ein Ersatztermin – möglichst vor den Sommerferien - gesucht.

Versöhnerkirche in Kooperation mit dem Haus für Kinder: „Pflanzaktion und Nachbarschaftsfest in der ERP-Siedlung“

Am 04. Mai 2016 findet ein Nachbarschaftsfest mit Pflanzaktion in der ERP-Siedlung statt. Herr Pommerening lädt alle BewohnerInnen und Interessierte herzlich dazu ein.

Familienzentrum Südstadt

Aktueller Stand

Herr Hinrichs berichtet, dass das geplante Familienzentrum Südstadt in der Falkenburger Straße 92 in den städtischen Gremien beschlossen wurde. Somit kann die Planung konkretisiert werden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Tag der Städtebauförderung

Frau Wegner weist darauf hin, dass der bundesweite Tag der Städtebauförderung in diesem Jahr am Samstag, den 21. Mai 2016 stattfindet. Dieser soll zum Anlass genommen werden, das Vorhaben „Familienzentrum Südstadt“ erstmals öffentlich zu präsentieren und eine Beteiligung durchzuführen. Bei der vom Quartiersmanagement durchgeführten Beteiligung sollen erste Erkenntnisse zur Ausrichtung der Einrichtung gesammelt werden. Mit dem Tag der Städtebauförderung soll der Anfang eines Prozesses markiert werden, bei dem sich alle Beteiligten gemeinsam auf den Weg machen, das Familienzentrum mit Leben zu füllen. Der Aktionstag wird vor dem Kindergarten Südstadt in der Falkenburger Straße 92 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr stattfinden. Frau Heldt Leal, Herr Hinrichs und Frau Wegner laden im Namen der Veranstalter alle Interessierten herzlich ein.

Sonstiges

- Aktueller Sachstand Südstadtpark

Herr Hinrichs informiert, dass die baufachliche Prüfung abgeschlossen ist und die Genehmigung erteilt wurde. Daher kann nun mit der Ausschreibung begonnen werden. Der Baubeginn ist für Sommer 2016 geplant.

- Südstadtfest /Sommerfest

Frau Stahl informiert, dass das Südstadtfest am 11. Juni ab 14 Uhr stattfindet. Aufgrund der Baumaßnahmen im Südstadtpark wird das Fest verlegt. Für die Ausrichtung wird der Sportplatz der Franz-Claudius-Schule genutzt.

- Anfertigung von Stelen für den Südstadtpark

Aufgrund einer Personalengstelle kann die Traveschule keine Stelen für den Südstadtpark anfertigen. Aus diesem Grund wurde das Berufsbildungszentrum angefragt, welches die vorhandenen Kapazitäten prüft.

- Neuer Standort des Altglascontainers in der Südstadt

Frau Heldt Leal weist darauf hin, dass sie mit einer Kollegin die von dem Stadtteilbeirat vorgeschlagenen Standorte sowie einen zusätzlichen Standort für einen neuen Altglascontainer in der Südstadt dokumentiert hat. Zurzeit wird geprüft, auf welchen städtischen und privaten Flächen eine Realisierung möglich ist. Geeignete Standorte werden dann dem Wegezweckverband gemeldet. Im Stadtteilbeirat wird fortlaufend berichtet.

- Pumptrack

Herr Hinrichs informiert den Stadtteilbeirat über den aktuellen Stand bzgl. des Pumptracks. Da eine abschließende Entscheidung seitens der Baugenehmigungsbehörde (Kreis Segeberg) erst nach Vorlage der Schallschutzprüfung erfolgen kann, ist ein Lärmgutachter beauftragt worden.

- Gewerbenetzwerk Südstadt

Der Wirtschaftsentwickler des Zweckverbandes Mittelzentrum Bad Segeberg – Wahlstedt, Herrn Trettin, arbeitet am Aufbau eines Gewerbenetzwerks Südstadt. Der Beirat spricht sich dafür aus, ihn für die kommende Sitzung einzuladen, um mehr über das Projekt zu erfahren

- Konzept Barrierefreiheit

Frau Böcker und Frau Schill von TOLLERORT werden das Konzept Barrierefreiheit einschließlich der fünf erarbeiteten Steckbriefe auf der kommenden Beiratssitzung am 24.

Mai 2016 vorstellen. Hierbei handelt es sich um definierte Maßnahmen und deren konkrete räumliche Verortung in der Südstadt. Mit Hilfe der Steckbriefe sollen Mängel und Lösungsansätze anhand von Beispielen aus der Praxis aufgezeigt werden. Nach der Empfehlung des Stadtteilbeirates wird das Konzept Barrierefreiheit den städtischen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

- Kieler Modell

Am Montag, den 21. März 2016, fand in der Theodor-Storm-Straße der Spatenstich zur Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft nach dem sogenannten „Kieler Modell“ statt. Die Unterkunft soll zunächst für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden und in der Nachnutzung 15 altengerechte barrierefreie Wohnungen zur Verfügung stellen. Bauherr ist die Wankendorfer Baugenossenschaft.

Frau Schaffer und Frau Wegner verabschieden alle Teilnehmenden und danken ihnen für ihr Erscheinen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am Dienstag, 24.05.2016 um 19.00 Uhr in der Franz-Claudius-Schule statt.

Für das Protokoll: Wölfel / Wegner, 30.03.2016